

Benny Troschel – Volksmusik

„Benny ist ein großartiger Trompeter mit großer Zukunft.“ (Nils Landgren)

Auf **Folksmusik** präsentiert das junge Ausnahmetalent an der Jazztrompete **Benny Troschel** zwei Bands: sein deutsches Septett und sein US-amerikanisches Quintett. „Das Album ist unserer transatlantischen Freundschaft gewidmet – einem Tanz zweier Partner voller Zuneigung und gemeinsamem Rhythmus, in dem Gegensätze und Gemeinsamkeiten miteinander spielen“, erklärt Troschel, der die Stücke arrangiert hat. Seine Idee: sein New Yorker Ensemble spielt deutsche und seine deutsche Band US-amerikanische Stücke, um die besondere Beziehung beider Nationen musikalisch darzustellen. „Mit meinem New York Quintett lege ich alte, populäre Schlager auf – traditionell im Tin Pan Alley-Stil arrangiert – im Jazz-Gewand. Dagegen verwende ich mit meinem Köln Septett für die amerikanischen Folksongs Hip-Hop-Elemente, sowie eine ganze Reihe modernerer Jazz-Stile“. Durch diese Kombination von Alt und Neu, in denen die weltberühmten Melodien in unterschiedlichen Genres glänzen, entsteht ein musikalisch abwechslungsreiches, unterhaltsames und komplexes Ganzes. Benny Troschels virtuoses Spiel verbindet dabei die verschiedenen Pole und zeigt, wie vielseitig er sich zwischen traditionell und modern, durchdringendem und sanftem Trompetenton, aber auch zwischen den USA und Deutschland bewegt.

Troschel wuchs in Deutschland auf und entdeckte sein Instrument schon im zarten Alter von sechs Jahren. „Die Trompete hat mich von Anfang an fasziniert – voller Strahlkraft und Selbstbewusstsein und dabei doch so elegant“, erinnert er sich. Schon als Teenager wurde sein Spiel hochgelobt. Sein Talent führte ihn von einem Jungstudium mit 13 Jahren über das *Bundesjazzorchester* bis hin zum Stipendium an der *Manhattan School of Music*, an der er seinen Abschluss mit Bestnoten absolvierte. „In dieser Zeit habe ich mich in die USA verliebt und fühle mich bis heute dort ebenso zuhause wie in Deutschland.“

Die Idee hinter dem Album erklärt Troschel so: „Ich interpretiere die Musik der Menschen – Volksmusik und Folk Music – und das im Jazz. Beide Bands zollen dem jeweils anderen Land und deren Menschen ihren Respekt, indem sie berühmte Songs wie **Oh Susanna** oder **Hoch auf dem gelben Wagen** spielen“. Troschel betrachtet die amerikanisch-deutsche Dynamik als intensiv und ständig im Wandel begriffen. „In den Gründerjahren der USA kamen viele Emigranten aus Deutschland und verewigten sich neben ihrer Bierkultur und Bretzeln beispielsweise auch durch zahlreiche deutsche Städtenamen. Im vergangenen Jahrhundert haben zwei Weltkriege die deutsch-amerikanischen Beziehungen stark erschüttert. Die Tatsache, dass das deutsche Lied **Lilli Marleen** von Soldaten beider Nationen gesungen wurde, ist ein Beweis der komplexen Verflechtung beider Länder. Und heute sind wir wiederum so freundschaftlich verbunden wie vielleicht noch nie zuvor.“

Trizonesien, das von Karl Berbuer 1948 gesungene Karnevalslied, wurde in der unmittelbaren Nachkriegszeit zu einer heimlichen und humorvollen Nationalhymne für

Westdeutschland, das in eine US-amerikanische, eine britische und eine französische Besatzungszone aufgeteilt war. Der Schlager **Veronika, der Lenz ist da** entstand in den 1920er Jahren und wurde vor allem in der Version der Comedian Harmonists bekannt – einem deutschen Vokalensemble, das auch in den USA erfolgreich auftrat. Einige der Mitglieder waren gezwungen, aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Amerika zu emigrieren – wo eines der Mitglieder auch an der *Manhattan School of Music* unterrichtete, also dort wo Troschel Jahrzehnte später seinen Abschluss erwarb. „Für mich hatten die Comedian Harmonists immer einen sehr jazzaffinen Ansatz. Das Stück verfügt über eine so verspielte Melodie mit weitverbreiteter Popularität, so dass ich es einfach aufnehmen musste.“

Ezekiel Saw The Wheel ist eine Bearbeitung des gleichnamigen afroamerikanischen Spirituals. „Mir ist wichtig zu zeigen, wie vielfältig Wurzeln von Musik sein können. In diesem Fall sind es afrikanische Einflüsse, die ein wichtiger Teil der US-amerikanischen Musik sind.“ **Chester** wiederum ist eine Hymne aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs, in der Troschel „eine junge Nation, die für Unabhängigkeit kämpft und sich ihren Weg in die Freiheit ebnet“ porträtiert, während uns die Folk-Ballade **Jesse James** in die Zeit des Wilden Westens katapultiert, in die Zeit des amerikanischen Gründungsmythos, und dabei einen alten Cowboy-Gangster wieder zum Leben erweckt.

Das Album zu realisieren, glich einer logistischen Tour de Force. Das Quintett nahm seine Stücke im legendären *Rudy Van Gelder-Studio* in New Jersey auf. „In diesem Studio haben so gut wie alle Jazzlegenden ihre Alben eingespielt, darunter Herbie Hancock, Wayne Shorter, Dizzy Gillespie und Sonny Rollins und viele, viele mehr. Sollte es so etwas wie ein heiliges Aufnahmestudio in Sachen Jazz geben, dann wäre es zweifelsfrei das Van Gelder Studio. Und tatsächlich waren wir alle ganz erfüllt von diesem besonderen Spirit“, erinnert sich Troschel. „Wir hatten nur vier Stunden Aufnahmezeit und mussten entsprechend elektrisiert sein und auf den Punkt genau spielen.“ Für die Septett-Aufnahmen in Köln brachte der Jazztrompeter modernere Arrangements mit, geschrieben für die Rhythmusgruppe und vier Melodieinstrumente (Trompete, Posaune, Mundharmonika, Geige/Fiddle), die in dieser Kombination sehr amerikanisch und ungewöhnlich – vielleicht sogar einzigartig sind – und wieder einen interessanten Gegensatz zum traditionell besetzten New York Quintett und Plastizität in **Folksmusik** herstellen. „Auch hier hatten wir nur einen Tag Zeit im Studio, um alles aufzunehmen“, so Troschel.

Bereits vor der Veröffentlichung hat **Folksmusik** euphorische Kritiken von bekannten Jazzmusikern erhalten:

Dick Oatts (Lead-Altsaxofonist, Vanguard Jazz Orchestra)

„Dieses Debüt-Album definiert Benny Troschels Talent auf so vielen Ebenen. Die Länge jedes Arrangements ist so erfrischend. Sein Sound auf der Trompete ist wunderschön dunkel und reich an Intensität. Großartige Orchestrierung, Arrangements und die Gesamtmischung sind perfekt. Das ist eine ganz spezielle Hommage an zwei wundervolle Nationen und Bennys musikalische Widmung sagt einfach alles.“

Tim Hagans (Jazztrompeter New York)

“Selten habe ich eine derartige Wärme und Intensität gehört. Bennys Performance ist ein absolutes Beispiel wie die Jazz Trompete klingen sollte; swingend mit großem selbstbewusstem Sound und Improvisationen, die mich gebannt auf der Stuhlkante verzaubern.“

Jim McNeely (Leiter HR-Big Band)

“Benny ist ein großartiger und überaus kreativer Arrangeur, der diesen altherwürdigen Songs einen frischen Sound verleiht. Als Amerikaner muss ich sagen, dass ich umgehauen bin von seinen Versionen alter amerikanischer Tunes wie Oh Susanna, Old Dan Tucker und Chester. Diese Aufnahme steckt voller Überraschungen. Das ist der Spirit des Jazz, und Benny Troschel hat ihn!”

Marcus Printup (Jazztrompeter, Jazz@Lincoln Center Orchestra)

“Während Zeiten wie wir sie durchleben ist es erfrischend und motivierend so eine Musik zu hören. Benny und seine Ensembles spielen mit großer Liebe und Zuwendung für die Musik UND die Menschheit.“

Tony Kadleck (Leadtrompeter, New York, Maria Schneider Orchestra)

“Trompeter und Komponist Benny Troschel hat ein spektakuläres und aufregendes Album veröffentlicht. Bennys Trompetensound hat Noten von Miles Davis, aber seine Ideen sind klar seine eigenen. Seine fantastischen Fähigkeiten auf der Trompete inklusive eines großen Tonumfangs, komplementieren musikalisch seine dichten Reharmonisationen dieser klassischen Folks Songs, die einfach wunderschön sind. Als Trompeter und Arrangeur bin ich total inspiriert von seinem Werk, wunderschön!”

Ted Nash (Altsaxofonist, Jazz@Lincoln Center Orchestra)

“Benny Troschels Album ‘Folksmusik’ ist fantasievoll, bewegend und voller Kraft. Er nutzt starken rhythmischen Kontrapunkt und clevere Reharmonisationen von traditionellen Songs. Als Trompeter mit großartigen Chops ist sein Sound direkt und klar, besonders bei Lilli Marleen. Diese Aufnahmen zeigen Herrn Troschels Vielfalt an Ausdruckskraft und Talent auf besondere Weise; wir erleben viele verschiedene spannende Facetten seiner musikalischen Persönlichkeit.“

Benny Troschel – FOLKSMUSIK

Benny Troschel's debut album **FOLKSMUSIK** is released by BERTHOLD records 19.04.2024. The line-up:

New York Quintet: Benny Troschel – trumpet, flugelhorn Niall Cade – tenor saxophone Matt Wong – piano Perrin Grace –bass Peter Lazorcik – drums	Cologne Septet: Benny Troschel – trumpet Julia Brüssel – violin Konstantin Reinfeld – harmonica Janning Trumann – trombone Jonathan Hofmeister – piano Oliver Lutz –bass Leif Berger – drums
---	--

The album features two young, yet masterful bands, Troschel's German septet and his American quintet. "The album is a tribute to our transatlantic friendship, about the dance of opposites and dualism coming together," says the trumpeter and composer. Troschel decided that the American band should play the German music and the German band the American songs, "in order musically to showcase the mutual respect, love and connectedness of both nations. For the New York Quintet, I arranged the music in a traditional Tin Pan Alley fashion. You get to hear old Schlager (hit songs) in one of the most iconic jazz styles. The Cologne Septet by contrast uses hip-hop and a variety of modern jazz forms." The combination of old and new, fusing different genres, creates a unified whole featuring superb musicianship, including Troschel's own highly regarded trumpet sound.

Brought up in Germany Troschel began playing as a six-year-old. "I've always admired the trumpet since to me it was a very powerful, golden and elegant instrument," he recalls. His teenage playing was highly thought of and his early acclaim and success led to a bachelor degree at Manhattan School of Music in New York. "I fell in love with the US and still feel very much at home both in America and in Germany," he says.

"I interpret music from the people, folk music and Volksmusik – through jazz," says the composer, "with each band paying tribute to the other nation and iconic songs such as *Oh Susanna* and *Hoch auf dem Gelben Wagen* (High on the yellow wagon) coming together." Troschel sees the American-German dynamic as intense and constantly evolving. "In its founding years a lot of Germans emigrated to the US, bringing beer-brewing culture, pretzels and German city names. In the last century, two major wars shocked the world and the American-German relationship. But *Lilli Marleen*, originally a German song, was sung by soldiers on both sides. In a complex way it shows the interconnections." *Trizonesien* is an adaptation of the post-war German carnival melody. Written originally by Karl Berbuer, it became a frivolous substitute national anthem for West Germany, then occupied in three zones by France, United States and United Kingdom. *Veronika, der Lenz ist da* was a popular 1920s song whose best-known version was sung in the 1930s by the Comedian Harmonists, some of whose members were Jewish. "They were a very jazzy vocal group and I chose this song because of its widespread acclaim and playful melody."

Ezekiel saw the wheel is a reworking of the African-American spiritual. "I've tried to showcase the people's music as plural and to pay tribute to African American culture as a part of American music." In *Chester*, the early American revolutionary song, Troschel portrays, "...the young nation, fighting for independence, paving a road to a free world. In the folk ballad *Jessie James* I tackle the Wild West gangster theme, widely associated with early American culture."

Creating the album was a logistical tour-de-force. The quintet recorded their pieces in the Rudy Van Gelder studio in New Jersey. "All the great jazz stars recorded there, Herbie Hancock, Wayne Shorter, Dizzy Gillespie, Sonny Rollins. If there is any sacred jazz studio in history, this is it, and we all felt very lifted by the jazz spirit," says Troschel. "We had a mere four hour session just like then and had to be highly effective." For the septet recording in Cologne, Troschel, "created more contemporary arrangements, writing for four very unorthodox melody instruments perhaps never before recorded in this combination, plus rhythm section. Still, we only had one day in the studio to record and get everything right."

FOLKSMUSIK has already received great reviews from leading jazz musicians.

Dick Oatts (saxophonist): "This debut recording clearly defines Benny Troschel's talents on so many levels... each presentation is so refreshing. His ability in finding the right musicians to bring out his vision is superbly thought out. Benny's sound on the trumpet is beautifully dark and rich in density..."

Tony Kadleck (trumpeter): "Benny's trumpet sound has hints of Miles Davis in it, but his ideas are clearly his own. His fantastic ability on the trumpet including a strong range, musically complement his dense reharmonizations of these classic folk songs which are ear-bendingly beautiful."

Marcus Printup (trumpeter): "These arrangements are amazing. Congrats..."

Ian Bild - February 2024